

VIII, 9. Ebend. 4. vastos (W. वस् उष्) sagt aus: dilu-
culo, vrgl. I, 13, 6, 6 क्षपो वस्तोरुषसः, 23, 15, 1 दोषा वस्तोरुषसः;
asjās gehört zu vastos, das Fem. ist. pradiç, Anweisung,
hier angewiesener Ort, davon ist prthivjās abhängig. Vrgl.
I, 15, 8, 7 unten 21. H, 4, 10, 2 विद्यामनु प्रदिशम्. D. erklärt in
einem Theile wenigstens annähernd richtig: विधिवाक्येन प्राडुग्वा
स्तीर्यते । अथ वा प्रस्तरणमन्त्रेण. vitaram heisst wie das zendische
vitarem (Vend. S. S. 181) nach den Seiten hinaus, seitwärts;
z. B. IV, 2, 8, 11 सखे विष्णो वितुरं वि क्रमस्व, V, 2, 15, 4 आद्रोदसो
वितुरं वि ष्कभायत्.

VIII, 10. Ebend. 5. Zu vjacasvat vrgl. व्यचस् I, 6, 7, 3.
X, 8, 2, 4. उह्व्यचस् VIII, 1, 2, 5. X, 2, 2, 10. देवव्यचस् I, 21, 3, 5.
V, 2, 8, 2. समुद्रव्यचस् I, 3, 4, 1.

VIII, 11. Ebend. 6. उपाके zeigt in dieser Dualform, die
ebenso in den entsprechenden Aprīversen I, 21, 3, 7. III, 1, 4, 6
vorkommt, abweichende Betonung, indem upāka sonst oxyto-
non ist, «angränzend, benachbart.» Zu çukrapiç vrgl. सुषि
I, 11, 7, 8. विश्वविष् VII, 5, 5, 6. In J.s Glosse dürfte ursprüng-
lich विष् इति gestanden haben und nach Ngh. III, 7 geändert
sein. Die Ableitung des sushvajantī von smi beruht vielleicht
nur auf der Vergleichung des entsprechenden Aprīverses III,
1, 4, 6 आ भन्दमाने उषसा उपाके उत स्मयेते und zeigt auf alle Fälle,
dass man sich mit dem Worte nicht zu rathen wusste. Sâj.
z. d. St. versucht eine Ableitung von W. अय् Dhât. 14, 1 mit
vorgesetztem doppeltem सु. Die einzige mir bekannte ähnliche
Form findet sich VII, 3, 3, 6 «die Flüsse, याः सुष्वयन्त सुदुघाः
सुधारा अभि स्वेन पयसा पोष्यानाः, wo Sâj. dieselbe auf सु Dhât.
22, 42 zurückführt und प्रवहन्ति erklärt, mit einer sonst nicht
belegten Bedeutung. Ungeachtet der Betonung, welche nach
Pân. unregelmässig wäre, scheint mir das Wort am ehesten
als Denom. von सुष्व IV, 3, 3, 2. 4, 6. VII, 2, 2, 1 und sonst, be-
trachtet werden zu können und «spenden» zu bedeuten.

VIII, 12. Ebend. 7. prâcina dürfte hier wie oben 9 das
zugekehrte, vorhandene, bereite, fertige bedeuten, vrgl. VII,
1, 7, 3 प्राचीनो यज्ञः सुधितं हि बर्हिः, hier also das schon zuge-
rüstete auf dem Altare entzündete Feuer.

VIII, 13. Ebend. 8. «wie ein Mensch d. h. gleichsam in
Person hier erscheinend.»